

## Impressum

Herausgeber ist der jährlich wechselnde Federführer des Zentralen Kreditausschusses (ZKA).

Seit Januar 2010:

Deutscher Sparkassen- und Giroverband e.V.  
Charlottenstraße 47, 10117 Berlin  
Telefon: 030 / 2 02 25-0  
www.dsgv.de

MITGLIEDER ZKA:  
BUNDESVERBAND DER DEUTSCHEN VOLKSBANKEN UND RAIFFEISENBANKEN E.V. BERLIN · BUNDESVERBAND DEUTSCHER BANKEN E.V. BERLIN · BUNDESVERBAND ÖFFENTLICHER BANKEN DEUTSCHLANDS E.V. BERLIN · DEUTSCHER SPARKASSEN- UND GIROVERBAND E.V. BERLIN-BONN VERBAND DEUTSCHER PFANDBRIEFBANKEN E.V. BERLIN

## Die Vorteile der EMV-Umstellung für die Akzeptanten:

- Mehr Sicherheit bei Kartenzahlungen: Mit dem EMV-Standard wird der Schutz des Händlers vor dem Einsatz gefälschter Karten durch die Anpassung an den aktuellen Stand der technischen Entwicklung erheblich verbessert.
- Schnellere Kartenzahlungen: Bei chipbasierten Transaktionen werden die Kaufbeträge offline (also ohne externe Leitungsverbindung) im direkten Dialog zwischen Chip und Kartenterminal geprüft und freigegeben.
- Mehr Kunden aus ganz Europa: Mit EMV-fähigen Terminals können Händler problemlos Debit- und Kreditkarten von Kunden aus anderen europäischen Ländern an ihren Kassen akzeptieren.
- Stabilität des Zahlungssystems: Der neue Standard ermöglicht es, auf kritische Marktsituationen bundesweit für den gesamten Netzbetrieb flexibel zu reagieren und ggf. die Betriebsbereitschaft des Zahlungssystems kurzfristig wieder herzustellen.

## POS-Kartenterminals: Umstellung auf TA 7.0





**Ganz einfach mit Debitkarte oder Kreditkarte an der Kasse bezahlen, grenzenlos in ganz Europa – die „Single Euro Payments Area“, kurz SEPA genannt, macht’s möglich. Seit 1. Januar 2008 gilt das für deutsche Kunden in Italien, Spanien, Portugal und weiteren 29 europäischen Ländern – genauso wie für europäische Touristen und Geschäftsreisende, die bei deutschen Händlern bargeldlos bezahlen möchten.**

**Um Kartenzahlungen überall in Europa noch sicherer und schneller zu machen, werden die Debit- und Kreditkarten, die POS-Terminals und Geldautomaten europaweit bis Ende 2010 mit dem sogenannten EMV-Standard ausgestattet.**

## Der EMV-Standard

EMV ist der international gültige Sicherheitsstandard für Kredit- und Debit-Kartenzahlungen mittels Chipkartentechnologie, der von den internationalen Zahlungssystemen Europay, MasterCard und VISA entwickelt wurde. EMV macht den Zahlungsverkehr mit Debit- und Kreditkarten an POS-Terminals und Geldautomaten noch sicherer. Der Chip erlaubt es, die Daten auf der Karte mittels kryptographischer Verschlüsselungsverfahren vor fremdem Zugriff zu schützen.

Was bedeutet die EMV-Migration für Händler, die Kartenzahlung akzeptieren? Ganz einfach: Sie benötigen ein EMV-fähiges POS-Terminal, um SEPA-Kartenzahlungen in ihrem Geschäft durchzuführen.



## Die TA 7.0-Umstellung

Der Zentrale Kreditausschuss (ZKA) schreibt allen Netzbetreibern die Terminalumstellung auf EMV-Fähigkeit im Rahmen des „Technischen Anhangs 7.0 zum Netzbetreibervertrag“ (kurz: TA 7.0) vor. Bis zum 31. Dezember 2010 müssen europaweit alle POS-Terminals auf die EMV-Chipverarbeitung umgestellt sein. In Deutschland dürfen seit 1. Oktober 2009 nur neue Terminals installiert werden, die mindestens die Spur2-Verarbeitung gemäß TA 7.0-Anforderungen erfüllen. Für bestehende Terminals hat der ZKA im Konsens mit den Netzbetreibern die Umstellungsfrist für die Spur2-Verarbeitung vom 30. September 2009 auf den 30. Juni 2010 verlängert.

